



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 08 bis 14.03.2021

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [dnrailway.ru](#), [tkzhd.ru](#), [vsednr.ru](#), [dontimes.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Mittwoch:

Um 28 % höhere Gehälter

Lug-info.com: Die Regierung der LVR hat beschlossen, die Gehälter der Angestellten staatlicher Einrichtungen ab dem 1. Juli ausnahmslos um 28 % zu erhöhen. Dies gab die Ministerin für Arbeit und Sozialpolitik Swetlana Malachowa bekannt. [...]

Zuvor hatte das Finanzministerium der Republik berichtet, dass die Behörden der Republik ab Juli 2021 regelmäßige Erhöhungen der Renten, Sozialleistungen und Gehälter planen.

Staatspräsident Leonid Pásečnik sagte, dass die Gehälter der Staatsangestellten und Beamten sowie die Renten auf das Niveau der Oblast Rostov-na-Donú (RU) bis Januar 2022 wachsen werden. Die Mindestrente wird im Jahr 2023 die Lebenshaltungskosten übersteigen.

Frühjahrsaussaat

Dan-news.info: Die Saatkampagne in der Donezker Volksrepublik wird im Jahr 2021 fast 304.000 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche umfassen. Dies erfuhr die Agentur vom Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung. [...]

Der größte Teil der Flächen ist mit 62,2 % für Getreide und Hülsenfrüchte vorgesehen, technische - und Futterkulturen nehmen 15,4 % bzw. 3,3 % ein. Auf Kartoffeln und Melonen entfallen 0,4 %, auf Gründüngung 18,7 %.



<https://dan-news.info/wp-content/uploads/2015/04/qntnyfqr.bmp>

In diesem Jahr werden 11.700 Tonnen Saatgut für die Frühljahrsaussaat benötigt. "Die erwartete Verfügbarkeit liegt bei 100 %. Darüber hinaus haben die Landwirte bis Ende Februar 19.600 Tonnen Kunstdünger ausgebracht, was 59,1 % der geplanten Menge entspricht.

Was verbirgt sich im Staatsarchiv?

Vsednr.ru: Am 10. März feierten die Mitarbeiter der Archive der DVR den Feiertag ihres Berufsstandes. Am Vorabend erzählte Walentina Nikonowa, Direktorin des Staatsarchivs der DVR, einem Reporter der Zeitung ›Donjèzk Wječèrnij‹ (ДБ) von den Schätzen, die in den Tiefen dieser Institution lagern.

SCHÄTZE AUS DREI JAHRHUNDERTEN

›Donjèzk Wječèrnij‹: Walentina Nikolajewna, Dokumente aus welche historischen Periode werden in Ihrem Archiv aufbewahrt?

Walentina Nikonowa: Das Staatsarchiv ist der wichtigste Bewahrer der Geschichte unserer Region seit 1784. Wir bewahren mehr als zwei Millionen Dokumente in Papierform auf, außerdem Phonodokumente, Foto- und Videodokumente, Fotoalben, Zeitungen, Zeitschriften, Landkarten, Broschüren, Bücher und Postkarten. Unter diesen Raritäten befinden sich Dokumente aus der präsowjetischen und der sowjetischen Zeit, sowie Dokumente der Partei- und Sowjetmachtorgane. 397 unserer Bestände gehören in die präsowjetische Zeit.

Das Archiv besitzt auch 273 Bestände von Kirchen aus den Jahren 1809-1929. Den führenden Platz unter den religiösen Konfessionen des Donbass nehmen die orthodoxen Kirchen mit 253 Beständen ein. Außerdem gibt es acht lutherische, sieben römisch-katholische, drei protestantische und zwei Synagogensammlungen. Größter Popularität erfreuen sich die Kirchenbücher, in denen Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle eingetragen werden. Sie sind nicht nur für normale Bürger von Interesse, die um jeden Preis versuchen, ihre Genealogie bis zum siebten Grad zu erhalten, sondern auch für Historiker und Forscher. In den Beständen unseres Archivs kann man die Aufzeichnungen in den Kirchenbüchern finden, die sich auf die berühmten und gefeierten Landsleute wie A. Chanžonkov, G. Sedov, S. Prokofjev, E. Chaldej, Ju. Bogatikov, A. Solowjanjenko, G. Bondar' und andere beziehen.

Es gibt eine Menge interessanter Informationen in den Dokumenten der Aktiengesellschaften am Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts. Es handelt sich um Informationen über die Entwicklung der Kohle-, Hütten-, Chemie- und Salzindustrie.

ДБ: Welche Dokumente sind die ältesten im Archiv?

W.N.: Sie betreffen das Ende des 18. Jahrhunderts und spiegeln den politischen und sozial-ökonomischen Zustand des heutigen Territoriums der Donbass-Region wider: die Kreise Bachmut und Mariupol des Gouvernements Jekaterinoslaw, den Kreis Slawjansk der Provinz Char'kov, den südwestlichen Teil des Kreises Taganrog (Miusskij) der Don-Region.

Die frühesten Dokumente befinden sich in den Beständen des Adelskuratoriums, des Stadtgouverneurs von Slawjansk, des Vorstehers des Adels des Kreises Slawjansk und des Superintendents des 3. Kirchenkreises von Bachmut.

Es gibt einen sehr interessanten Bestand der Semstwo-Verwaltung des Kreises Mariupol, in dem sich Karten und Pläne der allgemeinen und speziellen Landvermessung in der Zeit der stolypinschen Agrarreform befinden. Das Dokument, das das alltägliche Leben der Griechen jener Zeit darstellt, ist für Forscher von großem Interesse.

DURCH KRIEGE GESTÄHLT

ДБ: Wie schwer wurde das Donezker Archiv im Großen Vaterländischen Krieg, während der faschistischen Besetzung des Donbass, beschädigt?

W.N.: Unglücklicherweise brachte der Große Vaterländische Krieg 1941-1945 einen irreparablen Verlust für das Staatsarchiv, das in verschiedenen Institutionen (vom Historischen - bis zu den Stadt- und Kreisarchiven) untergebracht war. Während der Okkupation gingen fünftausend Bestände - eineinhalb Millionen Lagereinheiten - verloren! Zu Beginn des Krieges wurden die Dokumente des regionalen historischen Archivs Stalino einschließlich seiner Filialen teilweise

evakuiert. Aber die Dokumente der Rayons- und Stadtarchive verblieben in den besetzten Gebieten und wurden von den Deutschen kurz vor der Befreiung des Donbass verbrannt.

ДБ: Und als die ukrainische Aggression im Jahr 2014 begann, war das Archiv nicht betroffen? Gab es keine verbohrtten ukrainischen Chauvinisten ("свидомые"), die versuchten, Dokumente in feindliches Gebiet zu bringen?

W.N.: 2014 verließ die Leitung des Staatsarchivs der Oblast Donezk in Richtung Ukraine und ließ alle Dokumente unbewacht und ihrem Schicksal ausgeliefert zurück. Da es technisch ziemlich schwierig ist, Originaldokumente zu transportieren, sind wir uns fast sicher, dass die Geflüchteten es nicht getan haben. Zur Zeit prüft das Staatsarchiv der Donezker Volksrepublik die Vollständigkeit der Dokumente, und am Ende werden wir sagen können, ob alle vorhanden sind.

Das Staatsarchiv der Donezker Volksrepublik wurde durch den Erlass Nr. 10-15 des Ministerrats der DVR vom 03.06.2015 gegründet [...]. Heute besteht das Personal des Staatsarchivs hauptsächlich aus jungen, kreativen Menschen, die bereit sind, auch die schwierigsten Aufgaben zu lösen.

MANUSKRIPTE BERÜHMTER PERSONEN

ДБ: Walentina Nikolajewna, das Staatsarchiv ist ein Eldorado für Heimatkundler und Historiker. Wer von den berühmten Wissenschaftlern sind Ihre regelmäßigen Besucher?

W.N.: Der Lesesaal des Staatsarchivs ist für alle Besucher geöffnet. Unser häufigster Gast ist Walérij Stjèpkin, ein bekannter Lokalhistoriker und Autor von Büchern über Donezk.

Übrigens hat das Staatsarchiv in diesem Jahr dank einer guten Eingebung zu seinem Feiertag eine elektronische Ausstellung »Das Manuskript- Spiegelbild der Persönlichkeit« vorbereitet, in der Schriftstücke berühmter Persönlichkeiten, die in den Beständen unserer Institution vorkommen, präsentiert werden. Die Liste ist beeindruckend: Wassilij Daškov - russischer Ethnograph und Mäzen, Nikolaj Golyzin - Fürst, Vorsitzender des Komitees für die Hilfe für russische Kriegsgefangene während des Ersten Weltkriegs, Dmitrij Lewizkij - Leiter des ersten russischen zentralen Bergwerksrettungsdienstes und Kliment Worošilov - einer der ersten Marschälle der Sowjetunion.

Walérij Stjèpkin übergab uns zahlreiche Dokumente zur Aufbewahrung, insbesondere eine Sammlung von Dokumenten über das Leben von W. I. Degtjarovs, die wir letztes Jahr zum 100. Geburtstag des Politikers ausgestellt haben.



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2021/03/DSCN0811-scaled-e1615361978658.jpg>

NAMENSÄNDERUNGEN

ДБ: Welche interessanten Dokumente haben Sie bei Ihrer Arbeit gefunden? Kam es vor, dass aufgrund der Dokumente aus dem Archiv historische Entdeckungen gemacht wurden?

W.N.: Bei den Vorbereitungen zum 150-jährigen Jubiläum von Donezk wurde ein Dokument gefunden, das besagt, dass am 2. Juni 1950 während der Sitzung des Exekutivkomitees des

Stadtrates der Werktätigen von Charzyssk ein Beschluss gefasst wurde, eine Petition an das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR zu richten, den Namen von Charzyssk in Donezk zu ändern!

Ich erinnere daran, dass vor 60 Jahren Donezk zu seinem heutigen Namen kam. Im Staatsarchiv wird der Erlass des Präsidiums des Obersten Sowjets der Ukrainischen SSR (USSR) »Über die Umbenennung der Oblast und der Stadt Stalino« vom 9. November 1961 aufbewahrt, in dem es heißt: "Oblast und Stadt Stalino sind in Donezk umzubenennen."

Ein weiteres interessantes Dokument hat zu einer eher amüsanten Entdeckung geführt. Viele Einwohner unserer Stadt wissen nicht, dass bis 1955 die Namen des Puškin- und des Ševčenko-Boulevards genau entgegengesetzt vergeben waren. Wegen der Errichtung des Ševčenko-Denkmal auf dem damaligen Puškin-Boulevard hat das Exekutivkomitee des Stadtrates von Stalino dann beschlossen, den Puškin-Boulevard in Ševčenko-Boulevard umzubenennen und umgekehrt!

FAQ

ДБ: Was sind die häufigsten Anfragen von Besuchern des Archivs?

W.N.: Sie sind thematischer Natur und betreffen die Zuweisung von Grundstücken für den Bau von Privathäusern, die Umbenennung von Straßen in den Städten der Republik und die Umnummerierung von Häusern. Zum Beispiel fragen Menschen, die vor 1961 in unserer Hauptstadt geboren wurden, oft nach einem Hinweis auf die Umbenennung der Stadt Stalino in Donezk, weil der Grundbucheintrag eine Stadt nennt, die heute nicht auf der Karte zu finden ist. Seit 2018 ist die Zahl der sozialen und rechtlichen Anfragen zu Betriebszugehörigkeit und Lohn gestiegen.

ДБ: Hat das Personal des Staatsarchivs heute irgendwelche Probleme?

W.N.: Das wichtigste Problem des Staatsarchivs der DVR ist immer noch, seinen Status zu bestimmen. Leider haben wir immer noch nicht den einer nationalen (republikanischen) Institution erhalten. Aber wir sind eine einzigartige Institution, die die Geschichte unserer Region bewahrt, große Arbeit leistet, um Archivdokumente zu popularisieren und die jüngere Generation in Liebe zu unserer Heimat und der Geschichte der Heimat zu erziehen.

Donnerstag:

Ersatz für Wasser aus der Ukraine

Dnronline.su: Heute besichtigte der Minister für Bauwesen und kommunale Wohnungswirtschaft, Sergej Naúmjez, eine Baustelle für den Anschluss der 'Siedlung städtischen Typs' Luganskoje an die zentrale Wasserversorgung.

"In den ersten Märztagen haben Spezialisten des Auftragnehmers im Bereich der Nationalstraße 15 einen besonders schwierigen Abschnitt in Angriff genommen. Auf einer Länge von 96 Metern wird eine Durchpressung für ein Stahlrohr, in das ein Kunststoffrohr mit kleinerem Durchmesser eingefügt wird, durchgeführt.

Sobald die Rohrleitung installiert und angeschlossen ist, wird das System gespült und druckgeprüft. Die Vorinbetriebnahme soll bis Ende März abgeschlossen sein", sagte Naúmjez.

Nach seinen Worten sind bereits vier Objekte - ein Kindergarten, ein Klub (Begegnungsstätte, Anm. d. Übers.), das Gebäude der Ortsverwaltung und ein Kesselhaus - an die neue Leitung angeschlossen.

"Die von uns eingesetzte Technologie ermöglicht es uns, ohne Störung des Verkehrs zu arbeiten. Insgesamt wurden im Rahmen des ersten Bauabschnitts 7,5 Kilometer Leitung verlegt, die Brunnen, Schächte, Feuerlöschhydranten montiert und die Absperrventile installiert. Für die Wasserleitung werden Polyethylenrohre mit einem Durchmesser von 315 Millimetern verwendet", fügte Ruslan Kaplenko, stellvertretender Generaldirektor für Großprojekte und Instandsetzung im Staatlichen Unternehmen »Wodà Donbàssa«, hinzu. [...]

Wir können die Probleme, die sich über Jahrzehnte angehäuft haben, nur systematisch und nicht Punkt für Punkt lösen

Denis-Pushilin.ru: Die Industrieunternehmen der Republik sind bereit, sich aktiv an der Modernisierung der Straßenbahn-, Trolleybus-, Busflotten und der Wohngebäudeaufzüge zu beteiligen. Dies erklärte der Minister für Industrie und Handel, Wladimir Ruščak, während eines Treffens mit dem Präsidenten der Donezker Volksrepublik, Denis Pušilin, am 11. März zu den Ergebnissen der Umsetzung des Programms für Wiederaufbau und Entwicklung.

Wie der Leiter des Landes betonte, wurde im Jahr 2020 ernsthaft an der Entwicklung und Umrüstung der Produktion der Industrieunternehmen verschiedener Branchen gearbeitet.

"Im Rahmen der Umsetzung von Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung der Coronavirus-Infektionen haben unsere Bekleidungsunternehmen von der Basisproduktion auf die Produktion von persönlicher Schutzausrüstung umgestellt sowie das Angebot an medizinischen Produkten erweitert. Unternehmen der chemischen und pharmazeutischen Industrie, die sich auf die Herstellung von persönlicher Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln spezialisiert haben, haben ihre Leistung gesteigert. Wir haben ein Wachstum in diesen Sektoren gesehen: Leichtindustrie - 2,3mal, die pharmazeutische und die chemische Industrie – jeweils fast 2mal", sagte Pušilin.

Das Oberhaupt der Republik fügte hinzu, dass zur Bewältigung der Herausforderungen der industriellen Autarkie eine Reihe von Maßnahmen zur Ansiedlung der Produktion von Ausrüstungen und Komponenten für die Überholung von Aufzügen und Fahrzeugen des elektrischen ÖPNV im Inland umgesetzt wurden. Der Minister für Industrie und Handel, Wladimir Ruščak, wiederum sagte, dass zusammen mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft ein Fahrplan zur Verabschiedung einer Reihe von Maßnahmen entwickelt wurde, die darauf abzielen, die Unternehmen der Industrie mit qualifiziertem Personal zu versorgen. Der Schwerpunkt liegt auf der Organisation der Ausbildung direkt in den Betrieben, wo ein Mangel an Fachkräften herrscht. Es ist ein Verfahren zur Lizenzierung derjenigen Unternehmen vorgesehen, die bereit sind, bei sich Teile der Ausbildung zu organisieren. Laut Wladimir Ruščak wurde das Ministerium für Industrie und Handel als Hauptverwalter der Haushaltsmittel für die Modernisierung der Wagenkästen und der Antriebe der Straßenbahnwagen Tatra T3 SU (analog zum T3-K-IŽ aus Udmurtien [RU], Anm. d. Übers.) bestimmt.

"Vom 28. August 2020 bis zum 9. März 2021 hat der (erste) Wagen in 1278 Stunden eine Strecke von etwa 19.000 Kilometern auf der Linie 1 in Donezk zurückgelegt", sagte Ruščak.

Er fügte auch hinzu, dass sich das Projekt zur Modernisierung des »Donezker elektrotechnischen Werks«, wo der Umbau vorgenommen wurde, in der Endphase befindet.

"Damit wird die serienmäßige Modernisierung und Instandsetzung von Trams und Trolleybussen in einer Größenordnung von bis zu 12 Einheiten pro Jahr sichergestellt", sagte der Minister.

Der Leiter des Ministeriums für Industrie und Handel teilte mit, dass die Industriebetriebe heute die Produktion von etwa 80 % der Komponenten beherrschen, die zur Modernisierung der Aufzugsanlagen notwendig sind. 14 Betriebe haben daran teilgenommen.

"Wir sind dazu bereit, die Aufträge im Verkehrssektor und im Wohnungswesen zu erteilen", fasste Ruščak zusammen.

Neues vom Transnationalen Konzern

Tkzhd.ru: Nach den genehmigten Plänen für die wirtschaftliche Entwicklung der staatlichen »Donezker Eisenbahn« und der »Lugansker Eisenbahn« werden im Jahr 2021 Gleiserneuerungen von mehr als sieben Kilometern durchgeführt, wird der Fuhrpark an Gleisbaumaschinen aufgefüllt sowie die Wiederherstellung und Modernisierung des Signalwesens und der Kommunikationstechnik fortgeführt.

Bei der DŽD ist für 2021 die Erneuerung von 6,6 km Gleis der Strecke Kutjéjnikowo-Amwrosíjevka geplant. Der automatische Streckenblock zwischen Debalzewo und Depreradovka wird wiederhergestellt. Darüber hinaus ist in der Signal- und Kommunikationstechnik die Erneuerung von 28 elektrischen Stellwerken, 160 Notstromanlagen sowie 45 Bahnübergangssicherungsanlagen vorgesehen.



<https://dnrailway.ru/wp-content/uploads/2021/03/Puti-site.jpg>

Im Jahr 2021 wird die staatliche LŽD einige Gleise des Bahnhofs Černuchino erneuern. Es ist geplant, Oberleitung und Oberbau des Abschnitts Debalzewo - Černuchino - Faševka zu komplettieren. Geplant sind Weichenerneuerungen sowie die Modernisierung von Unterwerken und Kommunikationseinrichtungen.

In diesem Jahr wird der Fuhrpark der »Donezker Eisenbahn« unter anderem mit einer Richt- und Stopfmaschine VPR-02M für die Reparatur, den Bau und die Routinewartung von Gleisen sowie einem Oberleitungsrevisionstriebwagen ADM-1.3 ergänzt. Auch im Jahr 2021 wird die »Lugansker Eisenbahn« jüngere Lokomotiven in Russland kaufen. [...]

Alexandrovka wieder stabil am Stromnetz

Dnronline.su: Heute haben Energietechniker in der Transformatorstation № 1755 einen von einem ukrainischen Scharfschützen beschädigten Transformator erneuert, die notwendigen Installations- und Anpassungsarbeiten durchgeführt und somit die Bewohner von 80 Häusern in der Siedlung Alexandrovka, einem Vorort von Donezk, wieder zuverlässig mit Strom versorgt. Dies berichtete der Pressedienst des Ministeriums für Kohle und Energiewirtschaft der DVR.

Die Mitarbeiter der Unterabteilung »Stromnetze der Stadt Donezk« des staatlichen »Regionalen Energieversorgungsunternehmens« haben acht Tage warten müssen bis sie von der ukrainischen Seite die im »Gemeinsamen Zentrum für Kontrolle und Koordinierung der Waffenruhe« vereinbarten Sicherheitsgarantien erhielten und anschließend die Aufgabe in drei Stunden bewältigt. Während dieser Zeit blieb den Bewohnern des Dorfes der Strom erhalten, da man nach dem Beschuss schnell eine provisorische Ersatzschaltung einrichtete. Aber ihr Betrieb war sehr unzuverlässig, und wenn die Anlage erneut beschossen worden wäre, hätten die Menschen ohne Strom dastehen können. Dieses Problem wurde nun behoben und die Stromversorgung von Alexandrovka funktioniert wieder normal. Am 3. März hatte ein ukrainischer Scharfschütze gezielt auf die Umspannstation № 1755 geschossen. Man zählte fünf Einschusslöcher in der Station: Die Wicklung des 6/0,4-kV-160 kVA-Transformators wurde beschädigt, der Tank wurde durchschlagen und Transformatoröl lief aus.

Freitag:

Mehr Technik

Dan-news.info: Die Landwirte der Donezker Volksrepublik möchten in diesem Jahr bei der Frühjahrsfeldarbeit im Vergleich zum letzten Jahr mehr landwirtschaftliche Technik einsetzen. Das teilte der Pressedienst des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung heute mit.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/06/dan-news.info-2018-06-06_14-49-40_793532-----78-1024x680.jpg

In der Republik wird aktiv an der Vorbereitung der Saat- und Bodenbearbeitungsgeräte gearbeitet, die man einsetzen will: 1531 Traktoren (2020 waren es 1504), 1074 Grubber (im letzten Jahr 1014), 676 Getreidesämaschinen sowie 423 Reihenpflanzmaschinen (im letzten Jahr 642 bzw. 392), 412 Scheibeneggen (2020 - 396 Einheiten). Die Verfügbarkeit der landwirtschaftlichen Maschinen in den Städten und Rayons des Landes liegt über 87 % .

Ostkohle – »Wostòkúgol«

Lug-info.com: Die »Nationale Brennstoffgesellschaft« »Wostòkúgol« plant, bis April 120.000 Tonnen Gaskohle pro Monat zu produzieren. Dies berichtete der Generaldirektor des Unternehmens, Konstantin Skrypnik, bei einem Treffen mit Regierungschef Sergej Koslov.

"Was die Aufgabe betrifft, die ich im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen LVR und DVR gestellt habe, beobachte ich eine gute Entwicklung. Heute ist schon der vierte Tag in Folge, an dem die Produktion von Gaskohle 3800 Tonnen beträgt. Die Aufgabe ist es, im April 100.000 Tonnen pro Monat zu erreichen. Ich sehe, dass wir die Voraussetzungen dafür haben, der Aufgabe gerecht zu werden", sagte Koslov.

"Im April wird ein neuer Hochleistungsstollen im Bergwerk »Bjelorečènskaja« in Betrieb genommen. Die gemeinsame Aufgabe der Grubenverwaltungen »Lugànskoje« und »Bjelorečènskaja« ist es, die Produktion von Gaskohle auf 120.000 Tonnen pro Monat zu steigern", versicherte Skrypnik.